

## Land stärkt die touristische Zukunft des Seelandes

**SPATENSTICH Auf dem Parkplatz am Abenteuerspielplatz wird ein Info-Point für über 150 000 Euro bis Ende September gebaut.**

VON MARION POCKLITZ, 18.06.10, 16:27h, aktualisiert 18.06.10, 22:00h

**STADT SEELAND/MZ.** Für einen touristischen Info-Point auf dem Parkplatz des Abenteuerspielplatzes ist Freitag der Spatenstich erfolgt, nachdem ein Jahr lang Investitionen aus dem Infrastrukturprogramm des Landes Sachsen-Anhalt für das Seeland auf Eis gelegt waren. "Ein Jahr nach der Katastrophe machen wir weiter. Ein Schritt, der zeigt, dass das Seeland eine Zukunft hat", erklärt Heidrun Meyer, Bürgermeisterin der Stadt Seeland.

Dabei war der Bau des Info-Pointes bereits im vergangenen Jahr geplant gewesen. "Die Vorbereitungen liefen schon auf Hochtouren. Und dann passierte das Unglück am 18. Juli in Nachterstedt. Drei Menschen verloren ihr Leben, 41 ihr gesamtes Hab und Gut. Daraufhin wurde alles auf Eis gelegt", fasst die Bürgermeisterin die Ereignisse zusammen. Doch alle Verantwortlichen hatten an dem Projekt Seeland festgehalten. Das Wirtschaftsministerium, die Lausitzer- und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft, die Planer, die Stadt Seeland und auch das Amt für Landwirtschaft, Flumeuordnung und Forsten, zählt sie auf. Letzteres stellt die finanziellen Mittel aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung. Der Bau des Info-Pointes wird insgesamt 156 714 Euro kosten, gefördert werden davon 137 125 Euro. "Das sind immerhin 87 Prozent", freut sich die Bürgermeisterin.

"Das Gebäude wird ein sogenanntes textiles Dachmembran bekommen", erklärt Architekt Frank Drehmann. Damit werde es schon von weitem sichtbar sein. "Es wird ein Signal, für jeden der vorbeifährt, sein", schätzt Drehmann ein. Das Dach sei damit witterungsstabil und auch gut zu pflegen. Im Gebäude wird ein Informationszentrum untergebracht werden, in dem die Touristen über die Angebote in der Region unterrichtet werden. Außerdem werde noch eine behindertengerechte Toilettenanlage installiert. Das Gebäude werde allerdings nur saisonal geöffnet sein. "Von etwa Ostern bis in den Herbst", so Architekt Frank Drehmann. Der Info-Point wird an einer Stelle gebaut, die als Zufahrt für die gesamte Nordseite des Concordiasees dienen soll. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für September geplant.

"Der Spatenstich ist ein wichtiges Signal, dass sich der Tourismus weiterentwickelt", erklärt auch Wirtschafts-Staatssekretär Thomas Pleyer. Durch das Unglück sei die touristische Entwicklung unterbrochen worden. "Es gab schon eine Fülle an Untersuchungen. Und es gibt Bohrungen, die immer noch durchgeführt werden, um die Ursache zu klären. Zur Zeit finden sogar Vermessungen des Seebodens unter Wasser mit einem Echolot statt. Alles Maßnahmen, um die Ursachenforschung voranzutreiben", schildert Pleyer die momentane Situation. Doch die Stärkung der Region soll nach Ansicht der Landesregierung außerhalb des Sperrbereiches weitergeführt werden. Und deshalb werde der Info-Point nicht die letzte Investition sein. Bereits jetzt liege ein Fördermittelbescheid zur Unterstützung des Fahrradtourismus vor. "Ich finde, das sind deutliche Zeichen dafür, dass das Land dahintersteht. Und dass das Harzer Seeland lebt", meint der Staatssekretär.

Diesen Worten konnte sich Hans Strohmeier, Geschäftsführer der Seeland GmbH, nur anschließen und erklärte, dass auch der Investor des Campingplatzes in den Startlöchern steht. Sowie der Betreiber des Abenteuerspielplatzes - das Bauspielhaus Thale - eine Erweiterung der Angebote in Erwägung zieht.

---